

solches mit als vorzügliche Ursache an, warum diese noch so wenig in unsern Gärten vorkommen. Hr. Prof. Hoppe sah sich deswegen in Salzburg und in Heiligenblut genöthigt, eben solche Gärtchen anzulegen, wenn er mit einigem Erfolg frische Pflanzen herbeischaffen wollte, die dazu noch von ihm selbst mußten aufgesucht, und ausgegraben werden, weil so etwas auf keine Weise einen Unkundigen anvertraut werden kann. In den Alpen werden ohnehin die Saamen selten reif, sogar 1822 nicht! und die Frühlingspflanzen werden von den später hervorkommenden überwachsen, ehe sie zur Saamenreife gelangen. Es mag also unser neues botanisches Institut (siehe 1ste Beilage zur Flora 1823) die Aufmerksamkeit der Botaniker erregen, (besonders wenn Männer, wie Dr. Herbig dasselbe thätig fördern,) und durch kräftige Theilnahme immer mehr begründet werden.

IV. T o d e s f ä l l e.

Eine eben so unerwartete, als beklagenswerthe Nachricht ist aus Prag eingegangen: Der Gärtner Kohaut, welcher mit Herrn Sieber die Reise durch Griechenland, Aegypten und Palästina gemacht, und später allein das von Herrn Sieber herausgegebene Herbarium Martinicense gesammelt hatte, ist seinem Eifer unterlegen. Glücklich in Senegal angelangt, wurde er von dem Reichthum und der Schönheit der dortigen Flora so sehr angelockt, daß er ungeachtet aller Vorstellungen der mit jenem Klima bekannten Einwohner in der ungesunden Jahreszeit eine Reise in das Innere des

Landes unternahm. Sterbend und von den Negern rein ausgeplündert wurde er zurückgebracht, und starb, ungeachtet aller von dem Gouverneur zu seiner Rettung getroffenen Anstalten, am dritten Tage nach seiner Ankunft im Hospital.

So wird der Enthusiasmus des Botanikers, der ihn vor allen andern Gelehrten ruhmvoll auszeichnet, und der der Wissenschaft so heilsam ist, für ihn selbst die frühzeitige Ursache des Todes. Möchte doch einer der Botaniker, die den Verstorbenen näher kannten, durch einige Notizen aus seinem Leben noch ein paar Blumen auf sein Grab streuen!

V. A n z e i g e.

1. Von des Hrn. Regimentsarzts Dr. Preifs Rhizographie oder Beschreibung und Eintheilung der Pflanzensurzeln, Knollen und Zwiebel, ihrer verschiedenen Lagen, Formen, Oberflächen, Gränzen und Nebentheile, nebst kurzen Betrachtungen über ihr Entstehen und Fortpflanzen, mit einigen anatomischen und physiologischen Bemerkungen, worüber schon früher eine eigene Ankündigung, von welcher wir noch einige vorrätliche beilegen, erfolgte, sind nun Exemplare um den Pränumerations-Preis à 1 fl. 12 kr. bei der Redaction der Flora zu haben.

2. Die Flechten, in getrockneten Exemplaren, gesammelt und beschrieben von L. Reichenbach und C. Schubert, erstes Heft, ist bei der Expedition der Flora für den Subscriptionspreis von 1 fl. 48 kr. in Commission zu haben.